

Alte Einfälle neu inszenieren

Von Björn Grimm

Der Businessplan eines angehenden Hamburger Gastronomen hat mich beeindruckt. Er strotzte vor individuellen Ideen, Markt-Studien und Analysen der Konkurrenzbetriebe.

An die Stelle der Visionen waren Alpträume gerückt, die die Hoteliers-Familie mit allen Mitarbeitern betraf.

Gemeinsam haben wir dann nicht wirklich neue Ideen entwickelt, aber verlorengegangene Träume wieder

ausgegraben, die einen Neustart erlauben sollen. Jene Dinge, die der Hotelier damals analog zu dem jungen, oben beschriebenen Gastronomen ebenfalls in seinem Businessplan stehen hatte.



Foto: Unternehmens

Das Rad muss nicht neu erfunden, das Bestehende nur wieder in Gang gebracht werden

Keine Träumereien, und doch soll ein Traum realisiert werden: Der Schritt in eine Vollexistenz, die weiteren Menschen den Arbeitsplatz bescheren soll. Ortswechsel: Ein 4-Sterne-Hotel, dem die Wirtschaftskrise ordentlich zuge-setzt hat. In Abhängigkeit zu einem amerikanischen Weltkonzern brachen die Belegungszahlen ein. Die Kosten konnten nicht aufgefangen werden. Folge: Es drohte eine ernsthafte Liquiditätsklemme, die die Existenz bedroht. Globalisierung trifft auf nord-deutschen Mittelstand!

Das Rad muss nicht neu erfunden, das Bestehende nur wieder in Gang gebracht werden.

Nehmen Sie die alten Unterlagen zur Hand. Welche Ideen haben Sie noch nicht umgesetzt? Wie lassen diese sich heute nutzen? Drücken Sie den Reset-Knopf und gehen sie wieder genauso motiviert ans Werk wie damals.

Der Autor ist Chef und Inhaber der Grimm-Consulting

Diskutieren Sie mit unter

► www.ahgz.de/gastkolumne

AHGZ 29.10.11